

Bericht aus dem Gemeinderat Gemeinderatssitzung vom 29.11.2016

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 15.11.2016

Bürgermeister Weigt gibt folgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung am 15.11.2016 bekannt:

Volkshochschule Bruchsal (VHS)

- Kenntnisnahme und Zustimmung zur Neubesetzung der Leitung der Außenstelle im Ortsteil Karlsdorf

Grundstücksangelegenheiten

- Grundsätzliche Zustimmung zur Entwicklung Wohnpark Waldstraße

- Grundsätzliche Zustimmung zur Entwicklung der Grundstücke Flst. Nrn. 2156 und 2157/1, Bahnhofstraße, Ortsteil Karlsdorf

Überwachung des ruhenden Verkehrs/kommunaler Vollzugsdienst

Nach intensiven Beratungen hat der Gemeinderat beschlossen, einen kommunalen Vollzugsdienst in Karlsdorf-Neuthard einzurichten. Hauptaufgabe des kommunalen Vollzugsdienstes wird es sein, dem ruhenden Verkehr in beiden Ortsteilen, insbesondere an den Schwerpunkten, wie Kindergärten, Schulen etc. zu überwachen. In der letzten Zeit haben sich Beschwerden über Parkverstöße im gesamten Ortsgebiet gehäuft. Vielfach war zu beobachten, dass Verkehrsteilnehmer teilw. rücksichtslos auf Geh- und Radwegen geparkt haben, so dass ein Passieren von Fußgängern oder Kindern auf ihren Fahrrädern nicht mehr möglich war. Zahlreiche Appelle der Gemeindeverwaltung mithilfe von freundlichen Hinweiszetteln haben keinerlei Wirkung entfalten können, so dass die Überlegung reifte, dass nur Verwarnungsgelder Abhilfe schaffen können. Der kommunale Vollzugsdienst soll mit einem mobilen Erfassungsgerät ausgestattet werden und zunächst nur schwerpunktmäßig den ruhenden Verkehr kontrollieren. Später wäre auch die Kontrolle einer noch zu erlassenden Polizeiverordnung möglich mit Ahndung von Verstößen gegen das laufen lassen von Hunden im Ortsgebiet, Lärmbelästigungen und das Fütterungsverbot von wilden Tieren etc. Hierzu muss aber erst noch in einem weiteren Schritt eine Polizeiverordnung erlassen werden. Der Vollzugsdienst wird zunächst für die Dauer eines Jahres eingerichtet werden. Danach wird nach dem Wunsch des Gemeinderates Bericht über die Effektivität der Arbeit erstattet. Insbesondere erwartet der Gemeinderat, dass durch den kommunalen Vollzugsdienst sich das Verkehrsverhalten im Ort deutlich bessert und die Parkverstöße abnehmen. Vor der Einführung des Vollzugsdienstes und nach Einstellung des entsprechenden Mitarbeiters wird im Amtsblatt weiter berichtet. Wie bisher wird nach Einstellung des Vollzugsdienstes der Außenbereich weiter überwacht werden. So werden beispielsweise beide Baggerseen in der Badezeit wie bisher überwacht. Außerdem werden auch weiterhin Kontrollen der Feldwege durchgeführt, um hier ein unbefugtes Befahren bzw. Parken in der freien Landschaft zu verhindern.

Schaffung von gärtnerbetreuten Grabfeldern

Vertrag mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Der Gemeinderat hat dem Vertrag zwischen der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard und dem Verband badischer Friedhofsgärtner einstimmig zugestimmt. Auf der Grundlage dieses Vertrages wird nun der Verband badischer Friedhofsgärtner eine Planung jeweils für den Friedhof in Karlsdorf und Neuthard erstellen, um dort die vom Gemeinderat die bereits im Grundsatz beschlossenen gärtnerbetreuten Grabfelder umsetzen zu können. Bei der Planung werden verschiedene Varianten dem Gemeinderat voraussichtlich im Frühjahr vorgelegt werden können. Danach ist ein endgültiger Beschluss über die Durchführung der jeweiligen Bestattungsformen möglich. Erst mit dem Beschluss über die tatsächliche Bestattungsform der gärtnerbetreuten Grabfelder kann auch eine Entscheidung über die Gebühren der neuartigen Bestattungsform gefasst werden. Im Amtsblatt wird über den Fortgang der Einführung der Gärtnerbetreuten Grabfelder weiter berichtet werden.

Ausweisung eines neuen Grabfelds für die Beisetzung von Urnen

Auf dem Friedhof in Neuthard sind derzeit noch sieben freie Plätze für die Beisetzung von Urnen vorhanden. Da durchschnittlich pro Jahr fünf bis acht neue Gräber hinzukommen besteht hier Handlungsbedarf. Von der Verwaltung wurde eine Fläche des derzeitigen Urnengrabfeldes vorgeschlagen. Dieses Feld wurde vor einigen Jahren geräumt, nachdem die Ruhezeiten der dort beigesetzten Personen abgelaufen waren. Im jetzt vorgesehenen Feld könnten bei Ausnutzung der gesamten Fläche ca. 90 neue Urnengräber angelegt werden, womit der Bedarf für diese Grabart auf lange Zeit gedeckt werden könnte. Die vorgesehene Fläche liegt im alten Teil des Friedhofes und könnte dadurch wieder genutzt werden. Der Gemeinderat hat daher auch dem Verwaltungsvorschlag einstimmig zugestimmt und die Ausweisung des neuen Grabfeldes an dem von der Verwaltung vorgesehenen Platz beschlossen.

NH-Kita Programm zur Verwaltung von Betreuungseinrichtungen

NH-Kita ist ein Verwaltungsprogramm für die Kinderbetreuung entsprechend den Bedürfnissen von Eltern, Kommunen und Kindergärten und Kindergartenträgern. Das Programm soll künftig die Verwaltung bei der Planung von Betreuungskapazitäten und der sogenannten Kindergartenbedarfsplanung unterstützen. Außerdem liefert das Programm wertvolle Werkzeuge für die Kindergartenleitungen zur Verwaltung der dortigen Kindergartengruppen. Insofern wird das Programm der Kirchengemeinde als jeweilige Trägerin der gemeindlichen Kindergärten zur Verfügung gestellt. Die Anschaffung des Programmes verursacht Kosten in Höhe von 11.385,- €. Jährlich betragen die Kosten für Programmpflege und Weiterentwicklung 4.258,- €. Der Gemeinderat folgte dem Beschlussvorschlag der Verwaltung mit 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung. Somit wird das Kindergartenprogramm NH-Kita im Jahr 2017 angeschafft und wird für das Kindergartenjahr 2017/2018 erstmalig zum Einsatz kommen.

Fortsetzung folgt.